

DSB



**Deutscher Schwerhörigenbund
Ortsverein Essen e.V.**

(Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Essen 1918)

2008

1998

1988

1978

1968

1958

1948

1938

1928

1918

*Vereins-
chronik*

Herausgeber:

**Deutscher Schwerhörigenbund
Ortsverein Essen e.V.**
(Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Essen e.V.)

DSB



**Geschäfts- und Beratungsstelle
Haus der Begegnung - Raum 217
Weberplatz 1 - 45127 Essen**

**Tel: 0201 / 176 92 72
Fax: 0201 / 22 32 31**

**E-Mail: dsb.essen@schwerhoerigen-netz.de
Internet: www.schwerhoerigen-netz.de**

Verantwortlich für den Inhalt:

Ilse Grinz, Harald Minzenbach

Layout:

Harald Minzenbach

Essen, im August 2008

Freifrau Margarethe von Witzleben

* 22. Februar 1853 † 1. Februar 1917

Zum Andenken an die Gründerin der deutschen Schwerhörigenbewegung

Die am 22.02.1853 in Dresden als Tochter eines adligen Rittergutsbesitzers geborene Freifrau Margarethe von Witzleben organisierte 1901 den ersten Gottesdienst für Schwerhörige und Ertaubte und gab damit den Anstoß für die Schwerhörigenbewegung in Deutschland und weltweit.

In ihrem 13. Lebensjahr war eine schleichende Abnahme des Hörvermögens diagnostiziert worden. Als selbst

Betroffene gründete sie mit der Hephata-Gemeinde die erste Schwerhörigen- und Ertaubten-Selbsthilfe-Gruppe – zu einer Zeit, als Behinderten-Selbsthilfe keineswegs selbstverständlich war.

In Eingaben an den Berliner Magistrat, Zeitungsaufrufen und Beiträgen in der von ihr 1905 gegründeten „Hephata“-Zeitschrift trat sie für arbeitslose Schwerhörige ein und warb bereits 1906 für die Einrichtung eines Gymnasiums für Schwerhörige. 1914 schlossen sich 6 Vereine und 20 Gemeinden in Deutschland zum Hephata-Bund zusammen.

1937 erhielt das Haus, das der Reichsverband der Schwerhörigen 1932 gekauft hatte, den Namen „Margarethe-von-Witzleben-Haus“. Es ist bis heute der Sitz des Schwerhörigen-Vereins Berlin e.V.

1995 erklärte der Berliner Senat das Grab Margarethe von Witzlebens zur Ehrengrabstätte.



Chronologie des DSB Ortsvereins Essen e.V.

Der Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Essen wurde am **18. Februar 1918** als eine Not- und Schutzgemeinschaft gegründet. Gründer und gleichzeitig Vorsitzender des Vereins: **Herr Wilhelm Feuerstein** (von 1918 bis 1920)

1918 ging der erste Weltkrieg zu Ende. In Essen herrschte große Not. Auch der Schwerhörigenverein Essen litt unter den Schwierigkeiten der Zeit. Technische Hilfsmittel für Schwerhörige gab es kaum. Das Absehen der Sprache vom Munde des Sprechenden war das einzige verlässliche Hilfsmittel, um hören zu können.

Die Essener Schwerhörigenschule (gegründet am 01. April 1913) mit den beiden Lehrern **Friedrich Bernhard Müller** (evangelisch) und **Willi Karduck** (katholisch) suchten für die größer werdende Schar der schwerhörigen Kinder neue Schulräume, da die Räumlichkeiten in der Lazarettstraße / Ecke Schwanenkampstraße nicht mehr ausreichten.

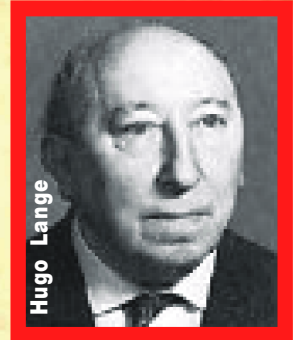


Mehr Raum gab es in der Gehörlosenschule an der Frau-Bertha-Krupp-Str. Darum übernahm von 1920 bis 1925 der Taubstummenlehrer und spätere Direktor der Gehörlosenschule, **Wilhelm Schlüter**, die Leitung des Schwerhörigenvereins.

In der Gehörlosenschule und in Gaststätten trafen sich monatlich 20 bis 30 schwerhörige Menschen, um sich gegenseitig zu helfen, zu informieren und Kontakte untereinander zu pflegen. Von 1925 bis 1936 leiteten dann der Rektor der katholischen

Schwerhörigenschule, **Willi Karduck**, und der Lehrer der evangelischen Schwerhörigenschule, **Hugo Lange**, abwechselnd den Verein.

Am 1. April 1935 wurden die beiden konfessionellen Schwerhörigenschulen zusammengelegt. Am 1. April 1936 übernahm Herr Rektor **Hugo Lange** die nur noch sechsklassige Gemeinschaftsschwerhörigenschule an der Herkulesstraße.



1936 wurden alle Vereine, auch der Schwerhörigenverein Essen, von den Nationalsozialisten aufgelöst und in die NSV (National-Sozialistische Volkswohlfahrt) eingegliedert. Die Lehrer durften nicht mehr den Verein leiten oder die Interessen der Schwerhörigen vertreten. Dies war nur Parteimitgliedern erlaubt.

Der schwerhörige Schneidermeister, **Gustav Müller**, versuchte trotz vieler Schwierigkeiten während des 2. Weltkrieges die schwerhörigen Menschen in Essen zu sammeln. Er wollte vor allem die Interessen der Schwerhörigen innerhalb der NSV vertreten, für Hilfsmittel sorgen und Ersatzteile für die technischen Geräte besorgen. Er wollte auch den Menschen helfen, die durch den Krieg ertaubten oder schwerhörig wurden, was aber nur in geringem Maße möglich war.

Leider sind dem Schwerhörigenverein alle schriftlichen Unterlagen während des 2. Weltkrieges verloren gegangen.

Nach dem 2. Weltkrieg, etwa ab 1948, wurde der Verein neu ins Leben gerufen. 1. Vorsitzender wurde **Bruno Ollmann**. Herr Ollmann war Hörgeräteakustiker und hatte 1937 in Essen eine kleine Fabrik für Elektro-Akustik gegründet. Durch seine Hilfe erwarb der Verein die erste Hörverstärkeranlage.

Bei den Versammlungen bekam jeder einen Kopfhörer, der durch Schnüre über den Verstärker mit dem Mikrofon verbunden war. Nun konnten einige Schwerhörige den Sprechenden wieder hören, andere waren weiterhin auf das Absehen der Sprache angewiesen.



Bruno Ollmann

Im Frühjahr 1950 übernahm der Taubstummenerlehrer, **Wilhelm Wiechmann**, die Leitung des Vereins. Von 1959 bis 1963 war Herr Wiechmann Vorsitzender des Landesverbandes und des 1958 gegründeten Hilfsvereins des Landesverbandes. Er wurde der erste Ehrenvorsitzende. Er bekam am 9. Mai 1988 das Bundesverdienstkreuz.

Von 1955 bis 1959 leitete **Rudolf Zuckschwerdt**, selbst schwerhörig, den Verein. An jedem 3. Sonntag im Monat traf man sich in der Gaststätte Arnolds, Rüttenscheider Str. 187, um miteinander zu reden, Erfahrungen und wichtige Informationen auszutauschen.

Neben Rudolf Zuckschwerdt muss noch Fräulein **Franziska Wiesel** genannt werden, eine der zuverlässigsten Säulen der Essener Schwerhörigenarbeit. Fräulein Wiesel, so wurde sie immer genannt, war es, die eigene Gottesdienste für Schwerhörige und Ertaubte forderte, Wallfahrten und Einkehrtage organisierte, aber auch unsere älteren und kranken Mitglieder besuchte.

Weitere Chronologie in Steno:

1955

Einzug der Schwerhörigenschule Essen in die Münsterschule am Burgplatz

12. Juli 1958

Gründung der Jugendgruppe
(Rektor **Richard Uber**)

1. Jugendgruppenleiter:
Heribert Siebel

18. Januar 1959

Nach acht Männern wurde Frau
Elsa Knaben Vorsitzende des
Ortsvereins Essen



Richard Uber

Der Verein wurde Mitglied ...

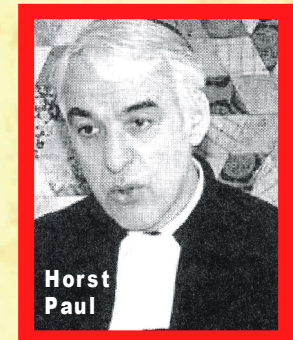
- ... im Bundes- und Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten
- ... im Paritätischen Wohlfahrtsverband Essen (DPWV)
- ... in der Essener Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“

17. Februar 1961

Einzug der Schwerhörigenschule Essen in die Klosterstr. 8-12

1966

Priester **Rudolf Bittger** wurde hauptamtlicher katholischer Schwerhörigenseelsorger. Seelsorger der evangelischen Schwerhörigen und Ertaubten wurde Pastor **Horst Paul**.



Horst Paul

27. April 1968

50 Jahre Ortsverein Essen und 10 Jahre Jugendgruppe Essen. Fast 300 Personen kamen zu der Jubiläumsveranstaltung (Saalbau). Besondere Ehrungen für die Gründungsmitglieder Fräulein Franziska Wiesel und der ehemalige Vorsitzende Rudolf Zuckschwerdt.

Sommer 1968

Durchführung der ersten Bibelfreizeit durch
Pastor Horst Paul im Schloss Landsberg in Essen-Kettwig

4. November 1972

Gründung: „Verein der Eltern und Freunde
schwerhöriger Kinder Essen e.V.“

22. Oktober 1973

Eröffnung „Treffpunkt der Schwerhörigen und Ertaubten“
in der Henckelstraße 22

15. April 1977

Gründung des Internationalen Verbandes der
Schwerhörigen (Internationale Federation of the Hard
of Hearing - IFHOH -) in Stockholm / Schweden

18. - 22. Mai 1977

Bundestagung des Deutschen Schwerhörigenbundes in
Essen (Saalbau und Hotel Arnolds). Die Schirmherrschaft
übernahm Oberbürgermeister **Horst Katzor**.

6. März 1978

Einzug der Schwerhörigenschule in die Tonstr. in Essen -
Bedingrade. Für 13,2 Millionen DM wurde eine größere
Schule mit 22 Klassen, mit Turnhalle, Schwimmbad und
einem Kindergarten gebaut und eingeweiht.

1978

Eröffnung der Rheinisch-Westfälischen Berufs- und
Kollegenschule für Hörgeschädigte an der Kerckhoffstr. 100
in Essen - West. (Kosten: 25 Millionen DM)

September 1980

Teilnahme des Vereins an der 1. Internationalen Schwer-
hörigenkonferenz in Hamburg. Begeistert gefeiert
wurde dort die Essener
Tanzgruppe.

8. November 1980

Gründung: „Freundeskreis“ in der Henckelstr. 22
(**Beatrix und Siegfried L'hoest**)



Beatrix und Siegfried L'hoest

2. März 1981

Gründung und Eintrag beim Amtsgericht Essen:
„Schwerhörigen-Sport-Club Essen e.V. 1981“
(**Harald Minzenbach**)

Der Sportclub wurde Mitglied ...
... im Stadtsportbund (Behindertensport)
... im Behinderten-Sportverband NRW
... im Deutschen Schwerhörigen-Sportverband

1. - 2. Mai 1981

1. Feldfußballmeister der Schwerhörigen
wurde der SSC Essen e.V. 1981

12. - 14. Juni 1981

Informationsveranstaltung auf der Kettwiger Straße auf dem
Platz vor der Marktkirche - Thema: „Schwerhörig - was nun?“

Januar 1982

Beitritt in der „Arbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte
in Essen e.V.“ - 2 Räume (Raum 217 + 218) im Haus der
Begegnung (HdB) am Weberplatz zur Miete

September 1982

Offizielle Eröffnung des Hauses HdB

Elsa Knaben

**Oktober 1982**

Die Ehrenmedaille der Margarethe-von-Witzleben wurde Elsa Knaben anlässlich ihres 80. Geburtstages verliehen

27. Februar 1983Wechsel im Vorstand – Neue Vorsitzende: **Hilde Multhaupt**
Frau Elsa Knaben leitete zuvor 24 Jahre den Verein und wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt.**21. - 23. Oktober 1983**

25 Jahre Jugendgruppe Essen - Durchführung des Internationalen Hallenfußballturniers. Der Hauptpreis blieb in Essen.

9. Juni 1985„Tag der offenen Tür“ im Haus der Begegnung. Die Schirmherrschaft übernahm der bekannte Fernseh-Moderator **Alfred Biolek**.

Alfred Biolek

Alfred Haug

Hilde Multhaupt

14. April 1989

1. Treff „Arbeitskreis schwerhöriger und ertaubter Menschen in Essen“ in der Henckelstraße 22

Herbst 1989

Zusammenlegung der Rundschreiben des Ortsvereins und des Freundeskreises

April 1989Gründung „Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und Ertaubte“ (**Renate Welter**)**10. März 1990**Wechsel im Vorstand - Neuer Vorsitzender: **Siegfried L'hoest**
Frau Hilde Multhaupt wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt

Hilde Multhaupt

**24. - 25. März 1990**

Ausrichtung der Arbeitstagung und Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW in der Gaststätte Margarethenhöhe

April 1990Erste Herausgabe der Mitgliederzeitschrift „Das Trommelfell“ (**Siegfried L'hoest**)**25. - 27. Januar 1991**Gründung „Paargruppe“ (Hörgeschädigte mit hörenden Partnern oder Partnerinnen) (**Renate und Ulrich Welter**)**26. April - 4. Mai 1991**DSB-Bundeskongress in Berlin
Historische Wiedervereinigung der BdS (Bund der Schwerhörigen in der ehemaligen DDR) mit dem DSB (Deutscher Schwerhörigen Bund in der alten Bundesrepublik).
15 Mitglieder aus Essen nahmen daran teil.**April 1992**Gründung „Kindergruppe“ (**Markus Braun**)

Februar 1993

Erstmals trafen sich zu einer Karnevalsfeier Hörende, Gehörlose und Schwerhörige in der Zeche Carl (Kulturzentrum) in Essen - Altenessen

25. September 1993

75 Jahre Ortsverein Essen – Große Jubiläumsveranstaltung im Steeler Stadtgarten verbunden mit einem Hallenfußballturnier (ca. 400 Gäste)

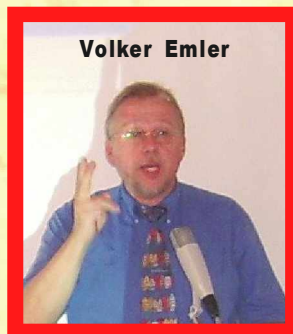
11. Februar 1995

Wechsel im Vorstand - Neue Vorsitzende: **Renate Welter**

31. Oktober 1995

Der langjährige Seelsorger Pastor Horst Paul ging in den Ruhestand.

Neuer evangelischer Schwerhörigenseelsorger: Pfarrer **Volker Emler**



24. Februar 1996

Die neue Satzung wurde heraus gegeben und am 15. April 1996 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Essen-Steele eingetragen.

Änderung der Vereinsnamen:
Deutscher Schwerhörigenbund (DSB)
Ortsverein Essen e.V.
 (Verein der Schwerhörigen und
 Ertaubten Essen 1918)

14. November 1997

Umbau und Eröffnung der Geschäftsstelle im Haus der Begegnung

28. Februar 1998

80 Jahre Ortsverein Essen - Jubiläumsveranstaltung mit Fachtagung unter dem Motto „Hörschädigung – die missverstandene Behinderung“ im Haus der Begegnung. Die Schirmherrschaft übernahm der NRW-Minister **Dr. Axel Horstmann**

Mit Unterstützung der Firma BOV Computersysteme GmbH startet der DSB Ortsverein Essen e.V. ins Internet. Informationen und Termine seiner Veranstaltungen können im World/Wide/Web unter www.schwerhoerigen-netz.de abgerufen werden.

20. März 1999

Ausrichtung der Landestagung NRW im HdB Podiumsdiskussion zum Thema „Selbsthilfe oder öffentlich-staatliche Hilfe – Gegensatz oder Ergänzung?“ sowie 3 Workshops

05. Mai 2000

Durchführung der bundesweiten Zentralveranstaltung zum Tag der Schwerhörigen vor dem HdB am Weberplatz Thema: „Gleichstellung jetzt – Hören ist schön ... teuer!“

Januar 2001

Neue Gruppierung „Seniorenbesuchsdienst“ (**Marina Minzenbach**)

01. Oktober 2001

Einrichtung einer Halbtagsstelle für Seniorenberatung (**Gisela Kaul**)

01. Dezember 2001

Beteiligung am Europäischen Behindertentag mit einem Tag der offenen Tür, Internet-Chat-Forum und Podiumsdiskussion (Haus der Begegnung)

Januar 2002

Erstmalig werden in der Geschäftsstelle (HdB)
3 x wöchentlich für je 3 Stunden Beratungszeiten
angeboten

23. März 2002

Wechsel im Vorstand - Neue Vorsitzende:
Ilse Grinz

Januar 2003

Einstellung einer Telefonkraft auf Minijobbasis -
3 x wöchentlich für jeweils 3 Stunden
(Birgit Kruse)

8. Juni 2003

DSB-Bundeskongress in Köln
Großer Empfang für Ehrenmitglied
Hildegard Schmitz
69 Jahre Mitgliedschaft
im DSB Ortsverein Essen e.V.



18. Dezember 2003
Bundesverdienstkreuz
für **Renate Welter**

April / Mai 2004

Komplette Renovierung der Geschäfts- und Beratungsstelle
im HdB und mit zwei zusätzlich angemieteten Räumen erweitert.
Fertigstellung mit einem „Tag der offenen Tür“
am 9. Juni 2004

20. - 23. September 2004

4-tägige Seniorenfahrt nach Ostfriesland

**10. September 2005**

25 Jahre Freundeskreis
Jubiläumsveranstaltung in der Henckelstr. 22

August 2006

Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Jugendgruppe
und eines Computer- und Besprechungsraumes

17. Februar 2007

Gründung „Selbsthilfegruppe für Cochlear-Implantat-Träger“
(Ingrid Dömkes)

29. Februar 2008

Erste ehrenamtlich geführte Beratungsstelle
des DSB in Essen



Gründung: 18. Februar 1918

Vorsitzende:

- 1918 - 1920** **Wilhelm Feuerstein (hörgeschädigt) (†)**
- 1920 - 1925** **Wilhelm Schlüter (hörend) (†)**
Direktor der Schwerhörigenschule
- danach** **Zwei weitere Direktoren der**
Schwerhörigenschule
Willi Karduck (†) und Hugo Lange (†)
- im 2. Weltkrieg** **Gustav Müller (hörgeschädigt) (†)**
- 1945 - 1950** **Bruno Ollmann (hörend) (†)**
Hörgeräteakustiker
- 1950 - 1955** **Wilhelm Wiechmann (hörend) († 1992)**
Taubstummlehrer
 - **Ehrevorsitzender im Ortsverein**
 - **09.05.1988: „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“**
- 1955 - 1959** **Rudolf Zuckschwert (hörgeschädigt)**
(† 15.04.1977)
- 18.02.1959 - 27.02.1983**
(† 02.10.1988) **Elsa Knaben**
(erst hörend, später hörgeschädigt)
 - **Ehrevorsitzende im Ortsverein**
 - **1982 zum 80. Geburtstag: „Margarethe-von-Witzleben-Medaille“**
- 27.02.1983 - 10.03.1990**
(† 03.04.1996) **Hilde Multhaup (hörgeschädigt)**
 - **Ehrevorsitzende im Ortsverein**
- 10.03.1990 - 11.02.1995** **Siegfried L'hoest (hörgeschädigt)**
- 11.02.1995 - 23.03.2002** **Renate Welter (hörgeschädigt)**
 - **18.12.2003: „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“**
 - **seit 2003: Vizepräsidentin des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V.**
- seit 23.03.2002** **Ilse Grinz (hörgeschädigt)**

Folgende Mitglieder halten unserem Verein seit 25 Jahren und mehr die Treue:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Eintrittsdatum</u>	<u>Mitglied-</u> <u>schaftsjahre</u>
Schmitz	Hildegard	01.09.1934	74
Nüsse	Renate	27.09.1953	55
Grotepaß	Dieter	01.01.1957	51
Huuk	Edith	01.04.1958	50
L'hoest	Siegfried	12.07.1958	50
Bracher	Renate	01.10.1964	44
Paul	Horst	01.01.1970	38
Langnert	Roswitha	01.05.1970	38
Müller	Jochen	14.06.1971	37
Minzenbach	Harald	11.12.1971	37
Lange	Detlef	01.01.1973	35
Arens	Rudi	19.11.1974	34
Spruck	Magdalene	01.02.1975	33
Galinsky	Roswitha	01.05.1975	33
Behrendt	Hubert	01.07.1975	31
Rheinländer	Karl-Heinz	01.07.1978	30
Schneppe	Hans-Josef	01.04.1978	30
Wendlandt	Ursula	01.03.1979	29
Follert	Ingrid	01.01.1981	27
Freund	Klaus	01.01.1981	27

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Eintrittsdatum</u>	<u>Mitglied- schaftsjahre</u>
Josefiak	Heinz	01.01.1981	27
Josefiak	Karin	01.01.1981	27
Töpfer	Norbert	01.01.1981	27
Traenka	Michael	01.01.1981	27
Traenka	Ursula	01.01.1981	27
Vedder	Torsten	01.01.1982	26
Frank	Mechthild	04.01.1982	26
Zepner	Michael	01.01.1983	25
Roth	Bärbel	01.06.1983	25

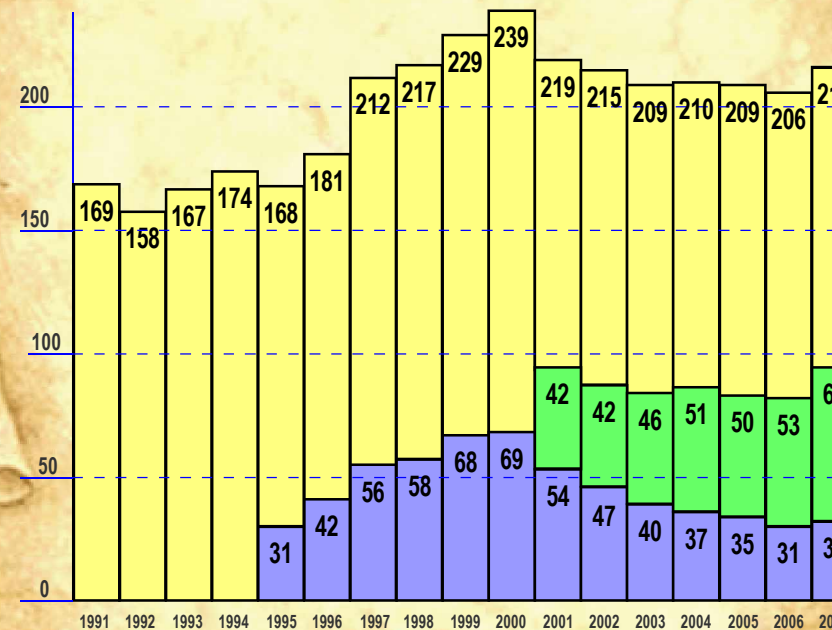
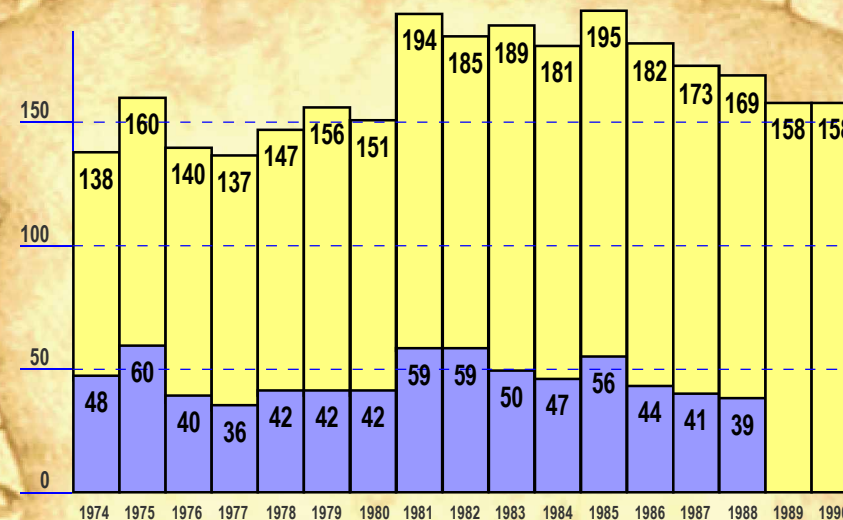


Ehrenmitglieder

(in alphabetischer Reihenfolge)

Dieter Grotepaß	Renate Nüsse
Edith Huuk	Pastor i.R. Horst Paul
Roswitha Langnert	Horst Radtke
Siegfried L'hoest	Hildegard Schmitz
Jochen Müller	Anne Schönwälder

Mitgliederzahlen von 1974 bis 2007



Gesamt
 Jugend bis 35 J.
 Senioren ab 60 J.

Vereinsführung im Jahr 2008



Ilse Grinz
Vorsitzende



Harald Minzenbach
stellv. Vorsitzender



Ingrid Dömkes
Kassiererin



Renate Jaepel
Schriftführerin



Ingrid Graumann
stellv. Kassiererin



Roswitha Langnert
stellv. Schriftführerin